



Bürgerbewegung pro Köln e.V.

pro Köln – Postfach 99 01 33 - 51083 Köln

Markus Wiener

Pressemitteilung

Telefon: 0221 / 421 05 44

Bitte der Redaktion vorlegen!

Telefax: 0221 / 420 11 08

info@pro-koeln.org

Köln, den 03.03.2006

Jugend-Offensive soll ausgeweitet werden:

Pro Köln plant den Aufbau einer eigenen Schülerzeitung

Die erste Phase der großen pro-Köln-Jugend-Offensive ist gut angelaufen. An bisher sechs Schulen wurden in den letzten beiden Tagen mit großem Erfolg Flugblätter verteilt. Die Resonanz bei den einheimischen Schülern war sehr gut, wogegen einige zeitgeisthörige Lehrer und Schulleiter versuchten, die Meinungsfreiheit vor ihren Schulen zu unterdrücken. Doch selbst die Kölner Tageszeitungen mußten eingestehen, daß politische Verteilaktionen auf öffentlichem Straßenland natürlich jederzeit erlaubt sind. Aufgrund des umfassenden Erfolgs kündigte die stellvertretende pro-Köln-Vorsitzende, die 27jährige Rechtsanwältin Judith Wolter, an, in den nächsten Wochen und Monaten die Jugend-Offensive noch auszuweiten: Eine eigene, kritische Schülerzeitung soll ins Leben gerufen werden, mit Redakteuren und Mitarbeitern aus der Kölner Schülerschaft.

Judith Wolter begründete diesen Schritt mit der einseitigen politischen Beeinflussung der Kölner Jugendlichen:

„Die Verteilaktion hat gezeigt, welcher totalitärer Geist an vielen Kölner Schulen herrscht. Direktoren versuchen entgegen eindeutiger Rechtslage die demokratischen Grundrechte einer Oppositionsgruppe einzuschränken, die immerhin von über 16.000 Kölner Bürgern in Fraktionsstärke in den Kölner Rat gewählt wurde. Völlig verblendete Lehrer entreißen den Schülern alternative Informationen und tun so, als könnten sich die Jugendlichen, die ja ab 16 wahlberechtigt sind, keine eigene Meinung bilden! Pro Köln wird dagegen gezielt auf kritische und engagierte Kölner Jugendliche zugehen. Wir möchten den jungen Menschen neben der täglichen Multikulti-Propaganda in Schule und Zeitungen auch die Kehrseite manch falscher Entwicklung aufzeigen. Denn im Gegensatz zu linken Spießern und ‚politisch korrekten‘ Oberlehrern trauen wir den Jugendlichen zu, nach einer fairen politischen Diskussion zu einer eigenen Meinung zu gelangen. Und dafür ist es nötig, alle Argumente offen auf den Tisch legen zu können und keine Zensur zu betreiben.“

verantwortlich: Markus Wiener

Diese Pressemitteilung ist als PDF-Datei abrufbar unter www.pro-koeln-online.de